Veröffentlichen oder nicht

Hallo Rike La,

Rike La hat Folgendes geschrieben: War das ein professionelles Probelektorat? Und zu einem kompletten Umschreiben wurde aufgrund der fehlende Zielgruppe geraten?
Zwei Mal "Ja!"

Rike La hat Folgendes geschrieben: Wieso meinst du, dass es keine Zielgruppe für deinen Roman gibt? Was ist das denn für eine Geschichte?
hm ... eigentlich ein Kinderabenteuer. Gute Kinderbuchautoren sind echte Heldinnen und Helden. Ich bin kein Held. Also liest es sich stellenweise eher wie für Erwachsene. Eine vorsichtige Einschätzung der Altergruppe währen demnach "Kinder im Alter von 50 bis 70". Du ahnst sicher, worin sich mein Dilemma begründet.

Rike La hat Folgendes geschrieben: Falls sich tatsächlich keine Leser*innen finden sollten, würde ich mein Buch auch nicht bei BoD veröffentlichen und dafür noch einiges an Geld stecken - da sehe ich den Sinn nicht wirklich.
Aber wie soll ich das denn herausfinden, ohne es zu veröffentlichen? Man ist doch immer erst hinterher schlauer ... und natürlich oft auch ärmer ;)

Rike La hat Folgendes geschrieben: Gibt es deiner Meinung potentielle Leser*innen, aber nur eine bestimmte, kleine Zielgruppe?

Die Frage trifft des Pudels Kern: Ich schreibe schon lange und viel. Meist nur für mich, um zu lernen, um zu denken und um abzuschalten (also auch viel Mist). Aber bei dieser Geschichte war es anders. Die hat mich beim Schreiben über Jahre gefesselt und selbst wenn ich sie zum x-ten Mal lese, gefällt sie mir immer wieder. So ein Buch hätte ich mir als Kind gewünscht - und bei Enid Blyton auch etwas in der Art gefunden. Jetzt weißt du auch, in welche Richtung die Geschichte – vom Genre her – ungefähr geht.

Vielen Dank und ganz liebe Grüße zurück,
Schreibkopf

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de